

Gustav Martin, Besitzer der Richter'schen Buchhandlung in Auerbach — W. Matthias in Stargardt — Johann Milikowski in Lemberg — Gustav Dehler in Frankfurt a. M. — Samuel Orgelbrand in Warschau — Carl August Sauerländer in Arau — Hermann Seidel in Königsberg — Christian Friedr. Spittler in Basel — C. Sterzel in Gumbinnen — Gustav Thein in Leipzig — Leopold Bof in Leipzig — M. Waligórski in Posen.

Bei diesen Namen erinnern wir uns besonders des wackeren Carl Sauerländer, des Sohnes und Geschäftsnachfolgers des Gründers der Firma: Heinrich Remigius Sauerländer in Arau. In einer der Erinnerung an den trefflichen Mann gewidmeten kleinen Schrift hat Emil Zschokke ein Bild seines segensreichen Lebens gezeichnet.

Leopold Bof, der im 75. Lebensjahre abgerufen wurde, übergab vor einigen Jahren sein durch besonders gediegene Unternehmungen ausgezeichnetes Verlagshaus seinem Sohne. Seine Betheiligung an unseren Berathungen und sein Wirken für das Gedeihen des Börsenvereins bleibt in unserem dankbaren Gedächtnisse.

Noch eines seither heimgegangenen Mannes haben wir zu gedenken, welcher vor Jahren dem deutschen Buchhandel angehörte: A. Borrosch in Prag, der in der bewegten Zeit von 1848 seine buchhändlerische Thätigkeit aufgab, um sich dem politischen Leben seines Landes zu widmen, in welchem er als wackerer Kämpfer für das Deutschthum in Böhmen mit eisernem Mannesmuthe gestritten hat.

Am 27. Januar hat sich der Vorstand den aus den weitesten und verschiedensten Kreisen dargebrachten Glückwünschen angeschlossen, welche bei der so seltenen Feier des einhundertfünfzigjährigen Jubiläums der Firma Breitkopf & Härtel den jetzigen Inhabern des heute noch in fortwährendem Wachsthum begriffenen, hervorragenden und bedeutsamen Etablissements zu Theil geworden sind.

Am 1. April feierte die Firma Friedrich Fleischer in Leipzig, deren Gründer in diesen Räumen die verdiente Auszeichnung erfahren, das 50jährige Geschäftsjubiläum — und heute, am Cantate-Sonntag, sind es gerade 50 Jahre, daß unser Colleague Karl Franz Köhler in Leipzig bei Horvath in Potsdam seine buchhändlerische Laufbahn begonnen hat; es sei mir gestattet, dem uns Allen werthen Manne, dessen emsiger Fleiß und gewissenhafte Thätigkeit der deutsche Buchhandel kennt, an dieser Stelle unsere Glückwünsche zu dem heutigen Tage auszusprechen.

Seit der vorigen Ostermesse hatte der Vorstand sich auf das ernsteste mit der Angelegenheit des Eintrittes des Börsenvereins in das ausschließliche Eigenthum unseres Börsengebäudes zu beschäftigen. Da die noch nicht getilgten letzten 33 Actien einen Vermögensantheil des Börsenvereins selbst bilden, schien es uns geboten, unter Zustimmung des Rechnungsausschusses an die geehrte Versammlung den auf der heutigen Tagesordnung stehenden Antrag zu richten: Ihren Vorstand zu ermächtigen, nach den Bestimmungen des Actienvertrages das Börsengebäude sammt Inventarium und Cassenbenständen, Namens des Börsenvereins zu übernehmen.

Die Denkschrift, welche wir mit der Motivirung unseres Antrages im Börsenblatte veröffentlicht haben, wird Ihnen ein klares Bild und einen Ueberblick über den ganzen Gegenstand gewähren. Indem ich Ihre Zustimmung zu unserem Antrage erhoffe, ist es mir Pflicht und Bedürfnis, noch bevor dies Gebäude unser ausschließliches Eigenthum geworden ist, von dieser Stelle den Dank des deutschen Buchhandels allen den Männern auszusprechen, deren Energie und genossenschaftlicher Sinn den Gedanken einer Buchhändlerbörse bis zur That gefördert, allen denen, die den Bau geleitet und ausgeführt und dies Haus bewahrt und verwaltet haben. Vor allem aber wird der Börsenverein seinen vollen Dank der königl. sächsischen Regierung abzustatten haben, welche durch ihre während 34 Jahren geübte Munificenz die gewohnte Fürsorge bethätigt hat, mit welcher sie jeder Zeit für die Interessen des deutschen Buchhandels eintritt.

Unsere Aufgabe wird es sein, sobald das Gebäude unser alleiniges Eigenthum geworden ist, dieses unser Haus — als den Mittelpunkt der Thätigkeit unseres Vereins unter Gottes Beistand ferner zu wahren und in Ehren zu halten.

Es gereicht dem Vorstande zu einer besonderen Freude, der heutigen Cantateversammlung nun den systematisch geordneten Katalog der Bibliothek des Börsenvereins gedruckt vorlegen zu können. Wir verdanken die lange verheißene Arbeit dem regen Interesse, mit welchem Herr A. Kirchhoff bisher unsere Bibliothek mit Sachkenntnis und Umsicht geleitet hat. Zu unserem Bedauern hat derselbe Mitte vorigen Jahres wegen zu sehr in Anspruch genommener Zeit die bis dahin geübte Aufsicht abgeben müssen. Der Vorstand hat dieselbe dem Herrn F. Herm. Meyer, im Hause des Herrn Herm. Hartung, übertragen, nachdem dieser Herr bereits mehrere Jahre Herrn Kirchhoff bei den Arbeiten für die Bibliothek mit Verständniß und Eifer zur Seite gestanden. Der stattliche Katalog, von welchem von morgen ab jedem Mitgliede des Börsenvereins auf sein Verlangen ein Exemplar zur Verfügung steht, wird, wie ich hoffe, das Interesse für die Bibliothek neu beleben; eine Beschäftigung mit dem Kataloge wird zwar zeigen, welche reiche Sammlung von für die Geschichte des Buchhandels werthvollen, zum Theil seltenen Werken wir besitzen; sie wird aber auch die vielen Lücken erkennen lassen, welche namentlich nach der Seite der spezifisch buchhändlerischen Literatur vorhanden und welche allein aus den Kreisen der Geschäftsgenossen selbst auszufüllen sind. Der Vorstand darf in dieser Beziehung das dem Kataloge vorausgeschickte Vorwort des Herrn Kirchhoff der besonderen Beachtung empfehlen, wie auch die beigefügten Wünsche und Bitten unseres gegenwärtigen Herrn Bibliothekars.

Der Vorstand wird unter des Letzteren Leitung, die wir durch eine besondere Instruction geregelt, auch ferner der Bibliothek, als einer den deutschen Buchhandel auszeichnenden Institution des Börsenvereins, seine ganze Sorgfalt zu widmen haben. Ueber die Benutzung der Bibliothek haben wir ein Reglement drucken lassen, welches Ihre Billigung erfahren wird; dasselbe wird mit dem Kataloge ausgegeben und demnächst im Börsenblatt veröffentlicht werden.

Ob die Räume in diesem Saale, in welchen die Bibliothek gegenwärtig aufgestellt ist, sich bei deren Benutzung als geeignet bewähren werden, haben wir abzuwarten.

Der Vorstand hat im Anschluß an das, Ostermesse 1859 als Festgabe zum 25jährigen Bestehen des Börsenblattes herausgegebene General-Register zu demselben 1834—1858, ein gleiches zu den 10 Jahrgängen 1859—1868, von der fleißigen Hand unseres Collegen Büchting in Nordhausen ausarbeiten lassen; ich lege ein Exemplar für die geehrte Versammlung hier aus.

Nachdem wieder 10 Jahrgänge unseres Börsenblattes vorliegen, erachtete der Vorstand ein solches Hilfsmittel zur Uebersicht und Benutzung des reichen, in dem Blatte aufgespeicherten Materials für durchaus nothwendig; neben der Uebersicht über das gesetzliche und amtliche Material, welche dieses Register gewährt, ermöglicht dasselbe, die im Buchhandel zahlreich auftauchenden Vorschläge, Pläne, Beschwerden u. s. w., welche ein augenblickliches Bedürfnis eingibt, zur Förderung unserer gemeinsamen Angelegenheiten zu verwerthen. Wir rechnen auf Ihre Zustimmung zu dieser Fortsetzung des General-Registers, das in der Eintheilung und Rubricirung des